

moment

Dein Atem streift mich zart,
mein Blick ruht schwer auf dir,
ich fasse kaum den Mut,
dein Lächeln nimmt ihn mir

die Stunde schlägt schon zwölf,
ein gelber Mond geht auf
und du nimmst meine Hand,
das Chaos seinen Lauf

mein Herz schlägt viel zu schnell,
und doch lieg' ich ganz starr,
ich küss dich und du weinst,
bin dir unendlich nah

ich küss die Tropfen weg
und halt dich eine Nacht
und noch viel länger fest,
weil mich das glücklich macht

dann ist es auch vorbei,
der Wind singt leis' sein Lied,
ich deck' uns beide zu,
damit uns keiner sieht.